

Niederschrift:

für die 13. öffentliche Sitzung des Klinikumsausschusses

am : 20.11.2013

um : 16:00 Uhr

im : Raum Wolfsburg 1 + 2, Klinikum Wolfsburg,
Sauerbruchstraße 7, 38440 Wolfsburg

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Protokoll über die 12. öffentliche Sitzung des Klinikumsausschusses
3. Persönliche Kurzvorstellung der neuen Chefärzte
Herr Dr. Jungbluth (Allgemein- und Visceralchirurgie)
4. Kenntnisgaben
5. Antrags- und Beschlusscontrolling
Schriftlicher Bericht
6. Klinikum Ziel- und Gesamtplanung 2000
Neubau für Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Objektbeschluss
Vorlage 0948/2013
7. Wirtschaftsplan 2014, Klinikum Wolfsburg
Vorlage 0954/2013
8. Betrauungsakt für das Klinikum Wolfsburg
Ratsantrag 43/2013 der CDU-Fraktion
Vorlage 0955/2013
9. Anfragen und Anregungen
10. Beantwortung von Anfragen und Anregungen

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2. Protokoll über die 12. öffentliche Sitzung des Klinikumsausschuss.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

3. Persönliche Kurzvorstellung der neuen Chefärzte

Herr Dr. Thomas Jungbluth, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, berichtet über seinen bisherigen beruflichen Werdegang und informiert über die geplanten Schwerpunkte seiner Arbeit.

4. Kenntnissgaben

Herr Köster berichtet, dass die Kampagne 2/Drittel der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft am 22.11.2013 in der Porschestraße stattfinden werde. Dazu seien sowohl die Presse als auch Kolleginnen und Kollegen aus dem Klinikum eingeladen.

Als zweite mündliche Kenntnissgabe berichtet Herr Köster, dass die Grundstücksübergabe an den Investor Ralphs Immobilien für den Jahreswechsel 2013/2014 vorgesehen sei. Die Versorgungsleitungen seien bis zu diesem Zeitpunkt verlegt. Der Bauantrag sei bereits gestellt und daher erwarte man einen baldigen Baubeginn des Ambulanzentrums.

5. Antrags- und Beschlusscontrolling
Schriftlicher Bericht

Es werden keine Fragen zum Bericht gestellt.

6. Klinikum Ziel- und Gesamtplanung 2000
Neubau für Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Objektbeschluss
Vorlage 0948/2013

Die Vorsitzende merkt an, dass man den Neubau lange erwartet habe und dieser im Sinne der Bürger wünschenswert sei.

Herr Köster berichtet von den intensiven Gesprächen mit der Oberfinanzdirektion und dem Ministerium in Hannover. Dieses Bauvorhaben sei auf der Prioritätenliste, so dass das Klinikum hoffe, im Jahr 2014 einen Bescheid für Fördermittel in Höhe von sieben Millionen Euro für die Somatik zu bekommen. Der Bau der Psychosomatik sei nach dem Abriss des Ärztehauses vorgesehen. Die Planung beinhalte auch Finanzmittel um Risiken und unvorhersehbare Ereignisse abfedern zu können. Das Tiergehege solle für die Kinderklinik mitgenutzt werden, daher sei ein direkter Zugang geplant.

Die Vorsitzende berichtet zum Neubau der Villa Bunterkund und den veranschlagten 710.000 € in der Kostenaufstellung.

Prof. Sinnecker bedankt sich für die gute Planung und erklärt, dass die Villa einen unglaublichen Vorteil für Kinder und Familien biete. Die räumliche Nähe zur Kinderklinik sei daher sehr wichtig. Ein erneuter Bau aus Spendenmitteln sei nicht möglich. Die Villa biete für betroffene Familien etwas ganz Besonderes.

Ein Ratsherr der CDU stellt zwei Fragen. Er fragt, wann die sieben Millionen Euro aus Landesmitteln fließen würden.

Herr Köster erklärt, dass dies von der Entscheidung über den Planungsausschusses abhängt. Der Neubau der Somatik könne erst nach dem Eingang der Bewilligungsbescheinigung begonnen werden.

Außerdem fragt der CDU-Ratsherr, warum bei einer Fertigstellung im Jahre 2016 noch drei Millionen Euro für Rechnungen im Jahre 2017 veranschlagt seien.

Herr Köster erklärt, dass die Schlussrechnungen erfahrungsgemäß erst sehr viel später eingehen und selbst im Jahr 2018 noch die letzten Mittel abfließen werden.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

7. Wirtschaftsplan 2014, Klinikum Wolfsburg
Vorlage 0954/2013

Der vorliegende Wirtschaftsplan weist eine Summe an Erträgen in Höhe von 14.358.400 Euro aus. Dem steht eine Summe an Aufwendungen in Höhe von 144.528.880 Euro gegenüber, so dass für das Wirtschaftsjahr 2014 von einem Fehlbedarf in Höhe von 3.170.480 Euro ausgegangen wird.

Herr Köster berichtet, dass der Wirtschaftsplan die Situation im Hause widerspiegelt. Die Kostensteigerungen und Leistungssteigerung seien realistisch kalkuliert. Unter dem Strich hätte man sich bessere Zahlen vorgestellt. Die schlechten Rahmenbedingungen der Krankenhausfinanzierung würden ebenfalls einen Teil zu diesem Wirtschaftsplan beitragen. Trotzdem werde weiter an den internen Strukturen gearbeitet. 2014 müsse man noch mit einem Verlust rechnen.

Die Vorsitzende fragt nach den Gründen der Kostensteigerung um 60.000 Euro für den Posten Wasser.

Frau Faber erklärt, dass sowohl die Kosten für den Verbrauch als auch der Verbrauchspreis gestiegen seien.

Eine Ratsfrau der SPD fragt nach dem Apothekenbedarf in Höhe von 50.000€, wann Honorarkräfte im Schwefelbad Fallersleben eingesetzt würden und warum für die Personalbeschaffung 220.000 Euro veranschlagt wurde.

Frau Faber erklärt, dass es sich dabei um apothekenpflichtige Mittel (keine Arzneimittel) handele.

Die Honorarkräfte des Schwefelbad Fallersleben würden eingesetzt, wenn Stammkräfte ausfallen. Die Stundensätze richten sich dabei nach dem TVöD. Diese Honorare seien im mittleren bis unteren Bereich. Bestimmte Qualifikationen müssten vorhanden sein, um die jeweiligen Kurse leiten zu können.

Die Personalbeschaffung im pflegerischen und ärztlichen Bereich habe sich in den vergangenen Jahren zunehmend erschwert. Die 220.000 Euro seien für Stellenanzeigen und Personaldienstleister notwendig, um den Bedarf zu decken.

Ein Ratsherr der CDU schlägt vor, nicht zu ehrgeizig zu planen. Er nehme zur Kenntnis, dass kein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werde. Er fragt, ob man am Ende doch mit

einem deutlich höheren Defizit in 2014 rechnen müsse.

Oberbürgermeister Klaus Mohrs erklärt, dass man keine zu optimistischen Zahlen vorgelegt habe, um die Politik zu beruhigen. Es habe offene Gespräche zwischen dem Klinikum und der Stadt gegeben. Beide Seiten würden die Zahlen für realistisch halten. Themen wie die Etablierung einer Geriatrie müssten weiter vorangetrieben werden. Außerdem sei der Ärztemangel auch in Zukunft ein großes Thema.

Herr Köster informiert, dass bei den Verhandlungen um den Landesbasisfallwert im Dezember eine Anpassung an den unteren Korridor erwartet werde. Der Landesbasisfallwert werde circa 3.112 Euro betragen.

Ein Ratsherr der CDU weist darauf hin, dass man sich weiterhin mit den Problemen auseinandersetzen müsse. Mittelfristig sei ein ausgeglichener Haushalt anzustreben.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

8. Betrauungsakt für das Klinikum Wolfsburg
Ratsantrag 43/2013 der CDU-Fraktion
Vorlage 0955/2013

Die Vorsitzende erklärt, dass es dabei auch um die Stärkung der Kapitalbasis des Klinikums Wolfsburg gehe.

Herr Köster erklärt, dass ein solcher Akt Voraussetzung dafür sei, damit Mittel an das Klinikum fließen könnten. Man habe dabei auch ein Muster vom Städtetag berücksichtigt. In Zusammenarbeit mit dem Rechtsamt sei das Dokument aufgesetzt worden. Das EU-Recht müsse eingehalten werden. Es rechtfertigte unter gewissen Voraussetzungen Ausgleichszahlungen durch den Träger, ohne das EU-Recht zu verletzen.

Eine Grünen-Ratsfrau fragt, ob die Pädiatrie nicht wirtschaftlich arbeiten könne.

Herr Köster antwortet, dass der DRG-Katalog diesen Fachbereich nicht in ausreichendem Maße abdeckt.

Die Vorlage wird einstimmig angenommen.

9. Medizinisches Versorgungszentrum Am Klinikum Wolfsburg GmbH (MVZ WOB GmbH) hier: Weisungsbeschluss für die Gesellschafterversammlung
Vorlage V 0955/2013

Herr Köster informiert darüber, dass Frau Faber und Herr Frohbart eine Nebentätigkeit auf 450 Euro Basis für die Geschäftsleitung des MVZ WOB GmbH übernehmen. Der Datenschutz sei gewährleistet.

10. Anfragen und Anregungen

Die Vorsitzende bittet um eine kurze Stellungnahme zur den Verhandlungen um das Klinikum Salzgitter.

Herr Oberbürgermeister Mohrs führt aus, dass die Gespräche mit der Stadt Salzgitter und der Stadt Braunschweig nicht vertieft werden. Vertragsreife Verhandlungen und ausgewogene wirtschaftliche Überlegungen seien bis zum 18. Dezember 2013 nicht

möglich. Ansonsten wäre es ein interessanter Gedanke gewesen.

Die Vorsitzende schlägt vor, die Grünanlagen in und um das Klinikum zu verschönern. Für die Nutzer dieses Hauses sei eine optische Aufwertung sinnvoll.

Ein Ratsherr der CDU argumentiert, dass dies im Winter nicht sinnvoll sei.

Herr Mohrs erklärt, dass diese Kosten ebenfalls durch das Klinikum getragen werden müssten.

Herr Köster informiert über den Pflegevertrag mit dem Geschäftsbereich Grün der Stadt Wolfsburg. Man sei für Hinweise immer dankbar. Auch die regelmäßige Überprüfung der Baumbestände sei Bestandteil des Vertrages.

Die Vorsitzende fragt nach defekten TV-Geräten in der Kinderklinik.

Herr Prof. Sinnecker erklärt, dass man aus pädagogischen Gründen das Vorlesen der Eltern für die Kinder vorziehe, TV-Geräte stehen für befristete Zeiten zur Verfügung.

Prof. Petry bedankt sich anlässlich seiner letzten Ausschusssitzung als Ärztlicher Direktor für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Anschließend informiert er über ein aktuelles Forschungsvorhaben der Frauenklinik. Das Klinikum Wolfsburg ist die einzige Klinik in Deutschland, die an der Studie teilnehme und erhalte dafür entsprechende Forschungsgelder von der Europäischen Union.

Die Vorsitzende, der Oberbürgermeister und Herr Köster bedanken sich bei Prof. Petry für seine langjährige Arbeit.

11. Beantwortung von Anfragen und Anregungen

Keine.

Ende um 16.55 Uhr.

Anwesenheitsliste

zum Protokoll der 13. öffentlichen Sitzung des Klinikumsausschusses am 20.11.2013

Anwesend:

Vorsitzende

Ratsfrau Hanne Hansen-Schubert

Mitglieder

Ratsherr Hans-Ulrich Achilles

Frau Bürgermeisterin Elke Braun

Ratsherr Svante Evenburg

Ratsfrau Christine Fischer

Ratsfrau Simone Horstmann

Ratsfrau Antina Schulze

Ratsherr Norbert Lem i.V. Nicole Tietz

Ratsfrau Angela Karp

Ratsherr Peter Kassel

Beratende Mitglieder

Frau Marianne Spannuth

Frau Andrea Busch

Herr Ulrich Fischer

Frau Jutta Hammermeister

Herr Dirk Kaiser

Verwaltung

Herr Klaus Mohrs Oberbürgermeister

Herr Wilken Köster Klinikumsdirektor

Herr Dr. Chandra Medizinischer Direktor

Herr Prof. Petry Ärztlicher Direktor

Frau Bitter Pflegedirektion

Frau Faber stellv. Klinikumsdirektorin

Herr Kehring Dienststellenpersonalrat

Herr Schellhas Dienststellenpersonalrat

Herr Helmke Pressesprecher

Frau Franke 12-2

Herr Müller 12-2

Frau Mai Assistentin der Klinikumsdirektion

Gäste:

Dr. Dr. Bernd-Erich Braun

Prof. Dr. Sinnecker

Frau Knaack

Nicht anwesend:

Grundmandat

Dr. Hans-Joachim Throl

Beratende Mitglieder

Frau Jana Schnelle